BIBLIOTHEK
WETTSWIL

Jahresbericht Bibliothek Wettswil 2021

Inhaltsverzeichnis

Rückblick **3**

Öffentliche Veranstaltungen **3**

Öffentlichkeitsarbeit **4**

Schule, Kindergarten und Tagesbetreuung **5**

Personelles **6**

Weiterbildungen **7**

Internes **7**

Öffnungszeiten **7**

Statistik **8**

Jahresrechnung **12**

Ausblick **13**

Dank **14**

Anhang **15**

Adressen *15*

Öffnungszeiten *15*

Listen *16*

Presseberichte *19*

Kontrolle Leistungsvereinbarung mit Gemeinde und Primarschulgemeinde *31*

Rückblick

Das Jahr 2021 begann coronabedingt wiederum mit Einschränkungen im Bibliotheksalltag. Zwar durften die Besucher*innen zur Ausleihe in die Bibliothek kommen, dort aber nicht verweilen und auch Veranstaltungen durften bis Ende April keine stattfinden. Erst im Mai normalisierte sich der Bibliotheksalltag wieder etwas. Ab Mitte September folgte dann mit der Zertifikatspflicht für Bibliotheksbesuche und Veranstaltungen bereits wieder neue Einschränkungen.

Trotzdem wurden Angebote der Bibliothek geschätzt und genutzt. Die Ausleihzahlen haben gegenüber 2020 leicht zugenommen und die Besucherzahlen sind gegenüber 2020 (mit Lockdown) auch wieder um rund 4% gestiegen, obwohl viele Kunden und Kundinnen seltener kommen, dafür aber mehr Medien gleichzeitig ausleihen.

Öffentliche Veranstaltungen

Im ersten Halbjahr 2021 konnten aufgrund der Corona-Bestimmungen nur wenige der geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden, da die Durchführung von Präsenzanlässen von Januar bis April verboten war und ab Mai strenge Vorschriften für Veranstaltungen galten. Einige Projekte konnten mit Schutzkonzept durchgeführt werden, andere wurden nach den Sommerferien nachgeholt. Unsere regelmässigen Angebote wie der monatliche Buchstart für Kinder ab 9 Monaten und die regelmässige Geschichtenzeit für Kinder ab 3 Jahren wurden -sofern es möglich war- durchgeführt und zu unserer Freude auch nach der langen Coronapause wieder von Familien genutzt. Auch beim Lese(r)cafe fanden sich Interessierte ein, um sich über Gelesenes auszutauschen und auch die abendlichen Lesezirkel fanden zwar teils in kleiner Runde, dafür mit intensiven Gesprächen statt.

Pitschi - Figurentheater

Die Zuschauerzahl war beschränkt, es galt Sitzplatzpflicht und Kinder mussten von Erwachsenen begleitet werden - unter diesen Bedingungen hob sich der Vorhang. Zu Gast waren Silvia und Stefan Roos vom Theater Roos & Humbel mit ihrer Neuinterpretation des Kinderbuchklassikers „Pitschi“.

50 Kinder und Erwachsenen genossen die Vorstellung sehr! Alle Besucher*innen waren begeistert und bedankten sich für den tollen Anlass.

Silvia und Stefan Roos vom Theater Roos & Humbel

Bücher im Gespräch zum Thema Achtsamkeit

Chantal Woods und Bernadette Gölz

Das Team der Bibliothek stellte passende Bücher zum Thema vor. Chantal Woods und Bernadette Gölz haben mit Kurzvorträgen ihr Sachwissen zum Thema eingebracht. Der Anlass war ein weiterer Schritt Richtung Normalität.

Verschoben - nicht aufgehoben

Statt im Mai fand sich ein Feuerwehrauto samt zwei Feuerwehrmännern nach den Sommerferien auf dem Schulhof ein. Zur Freude der Kinder, die zunächst einer Geschichte lauschten, durften alle 30 kleinen Feuerwehrbegeisterten einen Blick auf die Gerätschaften werfen und auf dem Fahrersitz Platz nehmen.

Interessiert hören die Kinder den Feuerwehrleuten zu.

Der Brunch mit Trüffelsammler Lothar Zeissler und Special Guest Salar Bahrampoori zog am Sonntag, den 3. Oktober eine kleine, feine Trüffelfangemeinde an. Neben dem verführerischen Kaffeeduft durften die Gäste ihre Nasen auch mit einer Prise hiesigem Trüffel verwöhnen.

Ein Anlass, der leider kurzzeitig den hohen schulischen Infektionszahlen zum Opfer fiel, war die Teilnahme an der Schweizer Erzählnacht am Freitag, den 12. November. Diese ist nun als Abschluss des Lesewinters 2022 geplant und soll alle Schüler*innen belohnen, die in den Wochen vor den Sportferien fleissig gelesen haben.

Literarisches für Gross und Klein

Ende September konnte die Bibliothek einen besonderen literarischen „Leckerbissen“ bieten: Die für den Deutschen Buchpreis nominierte Autorin Dana Grigorcea stattete Wettswil einen Besuch ab. Ihr Buch „Die nicht sterben“ erschien im Frühling und wurde breit in den Feuilletons besprochen. Nach einigen Vorlesepassagen aus ihrem schaurigen Politroman, stand sie Rede und Antwort und spannte den Bogen im Gespräch von der Buchentstehung über ihre Kindheit bis zum Prozess der Radikalisierung.

Dana Grigorcea im Gespräch mit Gästen

Junge Zuhörer*innen konnten im November dem Wortkünstler Lorenz Pauli an den Lippen hängen. Dieser schreibt Bücher, liest aber bei Veranstaltungen nicht daraus vor, sondern inszeniert eine Geschichtenshow mitsamt Bär, den er bauchredend zum Sprechen bringt. Der Autor aus Bern krönte den Anlass mit einer Signierstunde. Glücklich, wer diese Buchbeute mit nach Hause nehmen konnte!

Öffentlichkeitsarbeit

Über die Homepage informiert die Bibliothek aktuell über ihre Angebote und Veranstaltungen. Da einige Veranstaltungen wegen der Pandemie verschoben werden mussten, musste die Homepage immer wieder aktualisiert werden. Die Kundschaft hat die Möglichkeit, News- und Eventletter zu abonnieren und so immer über die aktuellsten Informationen aus der Bibliothek zu verfügen.

Im *Wettswil Aktiv*, in der *Gazette* des Familienclubs und im *Kompakt* der Primarschule informiert die Bibliothek regelmässig über Veranstaltungen und Neuerungen. Im *Wettswil Aktiv* wird jeweils eine Liste mit einer Auswahl der neu angeschafften Medien veröffentlicht. Die Anlässe der Bibliothek sind sowohl auf unserer Homepage, als auch auf der Homepage der Gemeinde eingetragen. Die *Buchstart* Veranstaltungen befinden sich zusätzlich auf der offiziellen Buchstart Homepage (www.buchstart.ch). Bei grösseren Anlässen veröffentlicht die Bibliothek jeweils eine Vorschau im *Anzeiger*. In der Bibliothek liegen Flyer für die Kundschaft auf. Die Bibliothek bemüht sich auch um eine regelmässige Berichterstattung im *Anzeiger*.

Die Bibliotheken des Bezirks veröffentlichen einmal pro Monat einen Buchtipp im *Anzeiger*. Jede Bibliothek hat die Möglichkeit, ein bis zwei Mal pro Jahr einen Beitrag zu gestalten. Simone Eutebach hat den Roman „Die nicht sterben“ der Autorin Dana Grigorcea vorgestellt.

Bei Anlässen für Kindergartenkinder und Schüler lässt die Bibliothek jeweils durch die Lehrkräfte Flyer über das Elternmail versenden und hängt diese in den verschiedenen Hortstandorten auf.

Schule, Kindergarten und Tagesbetreuung

Ein Blick auf die Zahlen verrät: Der Grossteil der vorhandenen Medien ist in den Sparten Kinder und Jugendliche zu finden (rund 75%), bei der Ausleihe macht diese Altersgruppe sogar fast 80% aus. Einige der mehr als 450 Primarschülerinnen und Primarschüler nutzen die Möglichkeit der Nachmittagsöffnungszeiten, aber alle kommen regelmässig im Klassenverbund am Vormittag in die Bibliothek.

1. Klasse Liembd bei der Bibliothekseinführung

Dabei geht es bei diesen Besuchen natürlich jeweils um Rückgabe und Ausleihe von Medien, aber oftmals wird diese Lektion auch genutzt, um eine spezielle Geschichte zu erzählen, den Klassen über mehrere Stunden hinweg eine längere Geschichte vorzulesen oder auf besondere Menschen oder Tage hinzuweisen. Dies schult Hörverständnis, Konzentration und Empathievermögen, weckt aber auch Interesse an Geschichten und Büchern oder ist einfach schön. Die Bibliothek wird damit als positiver und attraktiver Ort verankert und damit hoffentlich auch die in ihr wohnenden Bücher und Medien – als Grundlage für lebenslanges Lesen.

Kindergarteneinführung Kindergarten Bäumlisächer

Alle Kindergartengruppen erhalten zum Schuljahresbeginn eine Einführung. Dabei sind die älteren Kinder „alte Hasen“, die sich in den Räumlichkeiten bereits auskennen, während die jüngeren Kinder manchmal noch scheu, aber auch offen und neugierig sind. Ausgestattet mit je einem eigenen Bibliothekssack erlernen sie die Funktionsweise und den Umgang mit Bibliotheksmedien.

Der Radius vergrössert sich beim Eintritt in die Unter- und später in die Mittelstufe, weshalb dann neue Einführungen auf dem Programm stehen. Darüber hinaus kommt jede Klasse für weitere vier Doppelstunden im Jahr in die Bibliothek: dreimal geht es um Fachliches (Bibliothekswissen, Recherche- und Informationskompetenz), einmal um das entspannte Kennenlernen neuer Literatur, die interaktiv vermittelt wird.

Die Lesefrequenz erhöhen, ist das Ziel der jährlichen Leseaktion. In 2021 erhielten alle Schüler*innen einen Lesepass, in den sie in einem dreiwöchigen Aktionszeitraum zehn Mal zehn Minuten Lesen eintragen sollten. 220 Teilnehmende konnten bei dieser Aktion verzeichnet werden. Ein Bibliotheksbeitrag zum Trainieren der Leseflüssigkeit, aber auch ein Anstupsen all derer, die ihren Weg zum Lesen noch nicht gefunden haben oder diesen nur selten betreten.

Eine Umfrage in diesem Schuljahr unter den 5.-Klässlern bestätigte, dass sie sich in der Bibliothek wohlfühlen und gut zurechtfinden. Sie finden die Bücher und Geschichten, die sie mögen und zögern auch nicht, diese einzufordern und beim Bibliotheksteam zu wünschen.

Spiele werden ebenfalls verliehen oder auch vor Ort genutzt, so zum Beispiel von den Mittagstisch-Kindern, die an vier Tagen ihre Pause auch in den Räumen der Bibliothek verbringen dürfen, zum Stöbern, Lesen, Austauschen oder eben Spielen.

Im Frühjahr hat sich die Bibliothek mit einem Angebot an der Projektwoche der Primarschule unter dem Motto „Gmeinsam für eusi Wält“ beteiligt. Mit den 1. und 2. Klassen wurden mit alten Büchern gebastelt, bei den 3. und 4. Klassen wurde die Geschichte von Masala kindgerecht thematisiert und die 5. und 6. Klassen hatten die Möglichkeit, bei einer Bibliotheksrallye zum Thema einiges über „Biblio2030“ (basierend auf der Agenda 2030 der UNO für nachhaltige Entwicklung) zu erfahren und Aufgaben, Rätsel und Inhalte zu den 17 Zielen für einen nachhaltige Entwicklung zu erfahren und erkunden. 10 Schulklassen haben das Angebot der Bibliothek genutzt.

Vom 22. November bis am 3. Dezember 2021 war das KIM-Infomobil in Wettswil. Sämtliche Klassen besuchten das Infomobil während der regulären Ausleihe mit der Schulklasse und hatten dort Gelegenheit, in einem Sortiment an neuen Büchern zu stöbern und die Lieblingstitel für die Bibliothek zu wünschen.

Personelles

Abschiedsapéro für Eva Hauri

Eva Hauri feierte 2021 ihr 25-jähriges Arbeitsjubiläum in der Bibliothek. Herzliche Gratulation! Im Sommer verliess sie die Bibliothek, um in den wohlverdienten “Unruhestand“ zu gehen. Ein Vierteljahrhundert hat Eva Hauri in der Bibliothek gearbeitet und so manchen Wandel mitgemacht. Und das immer voller Elan und mit Lust darauf, Neues kennenzulernen. Eva Hauri hat bis zum Schluss mit viel Herzblut und Ideenreichtum für die Bibliothek gearbeitet. Ein ganz herzliches Dankeschön der Bibliotheksleitung für diesen tollen Einsatz! Das ganze Bibliotheksteam schätzt es sehr, dass Eva Hauri uns als Springerin erhalten bleibt.

Noëlle Schaffner sich entschieden, die Bibliothek zu verlassen, um sich einer neuen Herausforderung zu stellen. Das Team der Bibliothek bedankt sich für die geleistete Arbeit in den letzten vier Jahren und wünscht ihr viel Erfolg bei ihrer neuen Arbeit.

Verstärkt wurde das Team der Bibliothek durch Simone Eutebach, die ihr Pensum erhöht und die Nachfolge von Eva Hauri übernommen hat. Zudem konnte das Team der Bibliothek Christine Rufener als neue Mitarbeiterin gewinnen. Seit August verstärkt sie das Team, hat sich bereits gut eingearbeitet und ist bestens im Team integriert.

Das neue Team ab August 2021

Weiterbildungen

Auch 2021 haben alle Bibliothekarinnen verschiedene Weiterbildungsangebote besucht. Die Liste mit den Weiterbildungen befinden sich im Anhang.

Fabienne Maurer hat im November die Qualifizierung zur Literaturpädagogin erfolgreich abgeschlossen. Sie wird ihr erworbenes Wissen in die Bibliotheksarbeit einbringen und auch an andere Bibliothekarinnen weitergeben.

Internes

Neben der Bibliotheksarbeit an der Theke, sind viele Arbeiten im Hintergrund nötig, damit die Bibliothek gut funktioniert. Die Bibliothekarinnen wählen aus dem grossen Fundus der Neuerscheinungen Medien aus, katalogisieren diese und rüsten sie aus. Daneben gilt es Animationen, Bibliothekslektionen und Veranstaltungen sorgfältig vorzubereiten. Auch der administrative Aufwand darf nicht unterschätzt werden; dazu gehören sowohl die Kontrolle und Weiterleitung der Rechnungen als auch die Planung der Ausleihen mit den Schulklassen. Corona geschuldet mussten auch 2021 regelmässig Schutzkonzepte angepasst und die Umsetzung in der Bibliothek gewährleistet werden.

Öffnungszeiten

Gemeindebibliothek

Die Bibliothek ist 24 Stunden in der Woche geöffnet; Montag bis Freitag von 15.00 bis 19.00 Uhr und am Samstag von 10.00 bis 14.00 Uhr. Die regelmässigen Öffnungszeiten werden sehr geschätzt.

Schulbibliothek

Ausleihe 2. Klasse Basso

Für die Ausleihen mit Schulklassen war die Bibliothek 208 Stunden geöffnet. Dazu kommen weitere 138 Stunden für Neuheitenvorstellungen, Klasseneinführungen und Bibliothekslektionen mit Schulklassen.

Mittagstisch

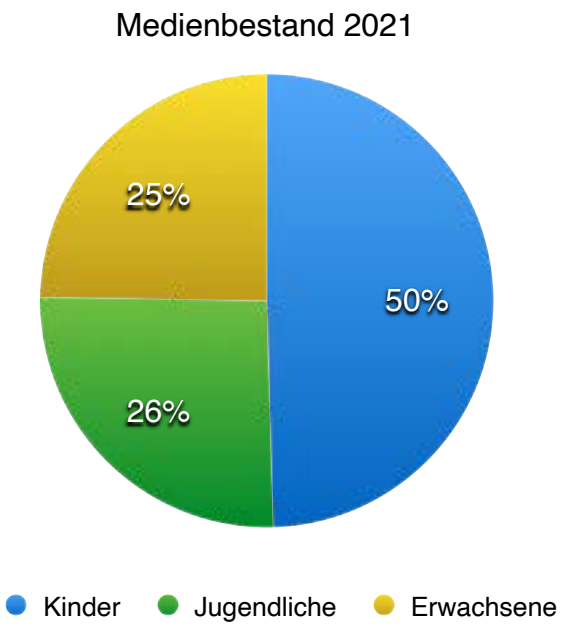
Während der Schulzeit war die Bibliothek an vier Tagen in der Woche von 13.00 bis 13.30 Uhr für die Kinder, die ihre Pause in der Schule verbringen, geöffnet. Das Angebot wurde von jeweils von 10 - 20 Schülerinnen und Schülern benutzt. Die Kinder verbringen gerne ihre Mittagspause in den Räumlichkeiten der Bibliothek.

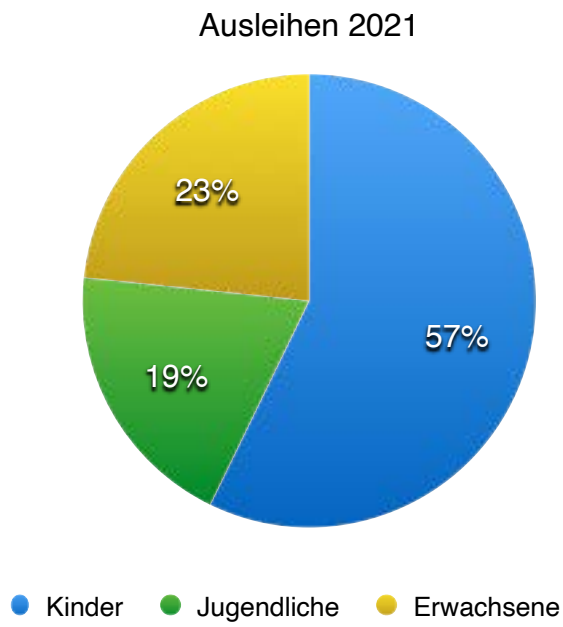
Statistik

Ausleihen

Die Ausleihen haben gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen, sowohl bei den Medien der Bibliothek als auch bei der Onleihe.

Ausleihen	2018	2019	2020	2021	Kinder	Jugendliche	Erwachsene
Belletristik	23’333	22’617	23’172	**23’680**	13’377	4’318	5’985
Sachbuch	10’221	9’695	9’330	**10’483**	5’399	2’946	2’138
Comic	3’887	4’088	5’072	**6’228**	3’508	2’719	1
Bilderbuch	8’407	8’760	8’487	**8’623**	8’623		
Total Bücher	**45’848**	**45’160**	**46’061**	**49’014**	**30’907**	**9’983**	**8’124**
Zeitschrift	2’493	2’457	2’673	**2’704**	450	90	2’164
Hörbuch	6’514	6’045	5’626	**4’545**	3’217	1’009	319
Tonie			646	**1’085**	1’085		
Musik CD	558	378	145	**0**			
CD-ROM	7	7	1	**1**			1
Konsolenspiel	326	282	215	**205**	146	59	
DVD	5’701	5’084	5’236	**3’596**	1’398	2’006	192
Spiel	1’686	1’787	1’937	**1’795**	1’716	71	8
Total Nonbook	**17’285**	**16’040**	**16’479**	**13’931**	**8’012**	**3’235**	**2’684**
Total Ausleihen Bibliothek	**63’133**	**61’200**	**62’540**	**62’945**	**38’919**	**13’218**	**10’808**
e-Medien	**5’049**	**5’061**	**5’684**	**6’050**	540	206	5’304
Total Ausleihen	**68’182**	**66’261**	**68’224**	**68’995**	**39’459**	**13’424**	**16’112**
Ausleihen RBA	822	998	789	**969**			
Ausleihen Biblio-media	110	94	65	**77**			





Medienbestand

Auch 2021 haben wir den Medienbestand an die Bedürfnisse der Kundschaft angepasst. Da die Ausleihen bei den Kindermedien weiter zunehmen, wird dieser Bestand ausgebaut. Bei den Erwachsenen wird der Bestand dafür verkleinert, weil dort eine Verschiebung zu e-Medien spürbar ist.

Medienbestand	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**Kinder**	**Jugendliche**	**Erwachsene**
Belletristik	5’896	6’122	6’038	**5’917**	2’514	1’287	2’116
Sachbuch	2’580	2’607	2’736	**2’908**	1’157	852	899
Comic	674	734	854	**897**	392	503	2
Bilderbuch	1’420	1’425	1’565	**1’669**	1’669		
Total Bücher	**10’570**	**10’888**	**11’193**	**11’391**	**5’732**	**2’642**	**3’017**
Zeitschrift	405	504	543	**530**	62	23	445
Hörbuch	1’265	1’312	1’366	**1’285**	768	335	182
Tonie			76	**114**	114		
Musik CD	166	130	52	**0**			
CD-ROM	3	2	2	**1**			1
Konsolenspiel	53	35	32	**20**	15	5	
DVD	1’340	1’309	1’342	**1’227**	388	799	40
Spiel	268	282	304	**323**	300	23	0
Total Nonbook	**3’500**	**3’574**	**3’717**	**3’500**	**1’647**	**1’185**	**668**
Total Medien	**14’070**	**14’462**	**14’910**	**14’891**	**7’379**	**3’827**	**3’685**
Medienbestand Verbund Dibiost	**39’680**	**39’680**	**49’520**	**40’107**			
Ausgeschieden	1’366	2’040	2’398	**3’012**	833	850	1’329
Neuaufnahmen	2’164	2’368	2’692	**2’448**	996	564	888
Standort Archiv	222	215	221	**237**			
Leihmedien RBA	445	498	365	**445**			
Leihmedien Bibliomedia	80	75	60	**60**			

Umsatzfaktoren der Medien

Die Umsatzfaktoren geben an, wie oft die Medien durchschnittlich pro Jahr ausgeliehen wurden. Sie geben der Bibliothek wichtige Hinweise darauf, welche Bestände intensiv genutzt und deshalb aufgestockt werden müssen. Andererseits zeigen sie aber auch, welche Bestände zu wenig ausgeliehen werden und deshalb verkleinert oder ganz aufgelöst werden sollten.

So haben wir 2021 auf Grund der Zahlen die Musik-CD's und Hörbücher bei den Jugendlichen aus dem Bestand genommen und dafür bei den Tonies für Kinder den Bestand weiter ausgebaut.

Umsatzfaktoren	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**Kinder**	**Jugendliche**	**Erwachsene**
Belletristik	4.0	3.7	4.0	**4.0**	5.3	3.4	2.8
Sachbuch	3.9	3.7	3.6	**3.6**	4.7	3.5	2.4
Comic	4.7	5.6	6.9	**6.9**	8.9	5.4	
Bilderbuch	5.4	6.1	5.2	**5.2**	5.2		
Total Bücher	**4.2**	**4.1**	**4.3**	**4.3**	**5.4**	**3.8**	**2.7**
Zeitschrift	6.3	4.9	5.1	**5.1**	7.3	3.9	4.9
Hörbuch	5.3	4.6	3.5	**3.5**	4.2	3.0	1.8
Tonie			9.5	**9.5**	9.5		
Musik CD	3.6	2.9	2.8				
CD-ROM	7.0	3.5	1.0	**1.0**			1.0
Konsolenspiel	3.3	8.1	10.3	**10.3**	9.7	11.8	
DVD	5.0	3.9	2.9	**2.9**	3.6	2.5	4.8
Spiel	7.2	6.3	5.6	**5.6**	5.7	3.1	
Total Nonbook	**5.2**	**4.5**	**4.0**	**4.0**	**4.9**	**2.7**	**4.0**
Total Umsatz	**4.5**	**4.2**	**4.2**	**4.2**	**5.3**	**3.5**	**4.4**
Umsatz RBA	**1.5**	**2.0**	**2.2**	**2.2**			
Umsatz Bibliomedia		**1.3**	**1.3**	**1.3**			

Kundschaft

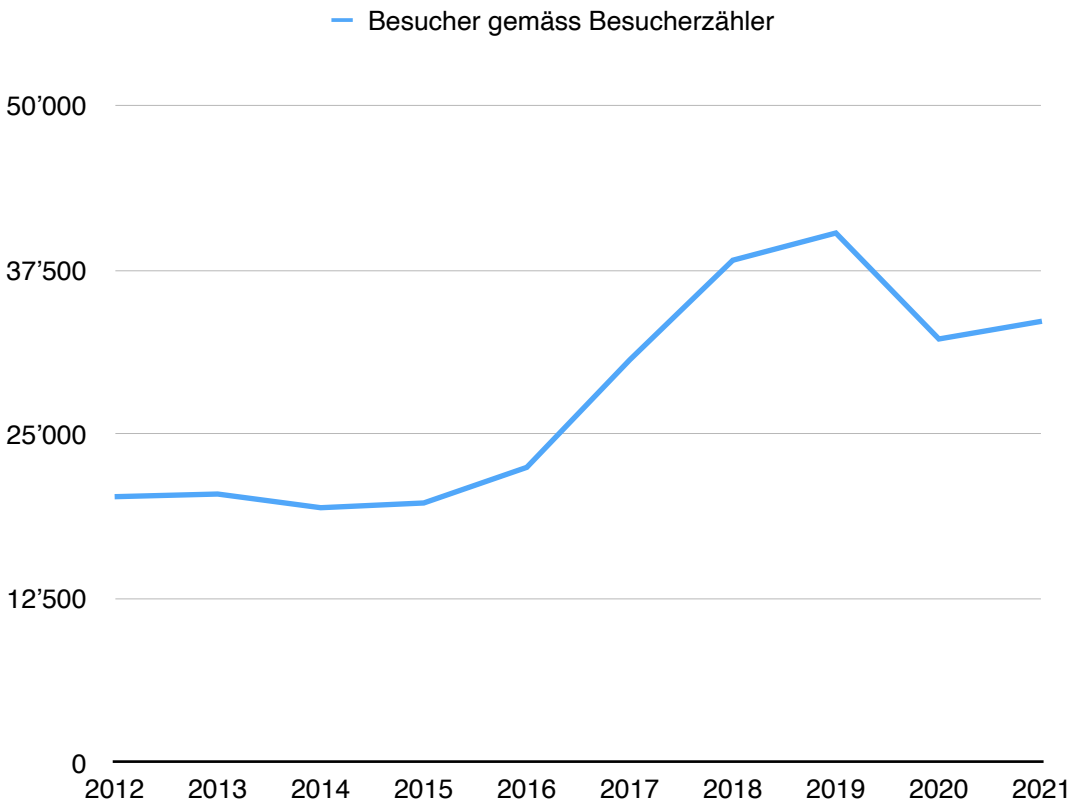
Die Anzahl der Kunden und Kundinnen hat 2021 gegenüber dem Vorjahr leicht abgenommen, liegt aber immer noch über den Zahlen von 2019.

Die Onleihe wurde 2021 von 137 Kundenkonten benutzt.

aktive Kunden	2018	2019	2020	Total 2021	2021 aktiv	2021 Neukunden
Einzelausleihen	5	8	1	**0**	0	0
Buchstartkarte	1	10	13	**8**	4	4
Familien	321	299	267	**252**	219	33
Einzelperson	115	124	172	**113**	103	10
Onleihe-Karte	16	27	33	**28**	25	3
Jugendkarten	11	2	9	**7**	4	3
Kindergarten	141	143	147	**139**	77	62
Primarschule	385	414	377	**461**	446	15
Oberstufe	83	86	81	**74**	74	0
Lehrpersonen	43	47	54	**57**	47	10
Sonstige	45	45	37	**43**	38	5
zusätzliche, registrierte Nutzer der Familienkarte	148	162	249	**197**	170	27
Total Kunden	**1'314**	**1'367**	**1'440**	**1'379**	**1'207**	**172**

Besucherzahlen

Nach dem Einbruch der Besucherzahlen 2020 (mit Lockdown im Frühling), haben sich die Zahlen der Bibliotheksbesucher*innen 2021 wieder leicht erholt. Das Team der Bibliothek merkt aber immer noch, dass die Besucher*innen vorsichtig sind, weniger oft in die Bibliothek kommen und sich dort auch weniger lange aufhalten.



Arbeitsstunden

Corona und die sich immer wieder ändernden Bedingungen, haben zu einem Mehraufwand bei vielen Arbeiten geführt. Zudem hatte das Team 2021 keine Hilfe zum Einbinden (Arbeitseinsatz einer Person, vermittelt vom Sozialdienst Unteramt). Das bekam das Team der Bibliothek Ende Jahr zu spüren; die Arbeiten im Dezember wurden auf das Nötigste reduziert und Arbeiten auf das neue Jahr verschoben, damit das Stundenbudget eingehalten werden konnte.

Arbeitsstunden 2021	**bezahlt**	**unbezahlt**	**Gesamt**
Ausleihe Gemeinde	**1'358**		1'358
Ausleihe Schule	**216**		216
Öffnungszeit für Mittagstisch	**44**		44
Vorbereiten und Aufräumen nach der Ausleihe	**202**		202
Bestandespflege	**126**		126
Auswahl und Einkauf Neuanschaffungen	**109**		109
Katalogisieren und Ausrüsten der neuen Medien	**324**		324
Öffentlichkeitsarbeit Gemeinde	**422**		422
Animationen für Schulklassen und Kindergarteneinführungen	**334**		334
Verwaltungsarbeiten	**1'188**		1'188
Weiterbildung	**76**	238	313
Arbeitsstunden	**4'396**	**238**	**4'634**
Krankheitsvertretung	**2**		**2**

Jahresrechnung

Bei der Jahresrechnung ist zu berücksichtigen, dass der Beitrag an die Regionalbibliothek in Affoltern neu über das Budget der Bibliothek und nicht, wie bisher über das Budget der Gemeinde läuft. Dieser Entscheid wurde erst im Verlaufe des Jahres 2021 gefällt und konnte deshalb bei der Budgetierung nicht berücksichtig werden. Für das Budget des Jahres 2022 ist der Beitrag eingerechnet.

Konto	**Beschreibung**	**Budget 2021**		**Rechnung 2021**		**Budget 2022**	
		Ausgaben	Einnahmen	**Ausgaben**	**Einnahmen**	Ausgaben	Einnahmen
300000-309900	Personalkosten	235'500.00		**229'566.00**		238'200.00	
310300	Medienbudget	39'500.00		**39'544.00**		39'800.00	
316000	Miete	0.00		**0.00**		0.00	
313000-317000	Sachkosten	30'270.00		**43'278.00**		48'950.00	
330040	Planmässige Abschreibungen HB	0.00		**0.00**		0.00	
311300-311900	Investitionen Mobiliar + Hardware	5'000.00		**3'960.00**		5'500.00	
424000	Gebühren + Dienstleistungen		24'000.00		**21'534.00**		24'000.00
426000	Rückerstattung Dritter				**923.00**		
466010-466020	Planmässige Auflösung passivierter Investitionsbeiträge		700.00				700.00
463200	Beiträge der Gemeinde		142'800.00		**147'096.00**		153'900.00
	Beiträge Schulgemeinde		142'770.00		**146'795.00**		153'850.00
Total		**310'270.00**	**310'270.00**	**316'348.00**	**316'348.00**	**332'450.00**	**332'450.00**

Ausblick

2022 wird es wieder personelle Änderungen geben. Simone Eutebach zieht mit ihrer Familie nach Wien. Sie wird die Bibliothek deshalb auf Ende Juli verlassen. Das Team der Bibliothek profitiert sehr vom Wissen und den Ideen von Simone Eutebach und wird ihr Potenzial noch bis zu ihrem Weggang nutzen. Das Team dankt ihr für das tolle Engagement in den Bereichen Leseförderung, Zusammenarbeit mit der Primarschule und der Bibliotheksarbeit und wünscht Simone Eutebach in ihrer neuen Heimat alles Gute und hofft, dass sie auch beruflich eine neue befriedigende Herausforderung finden wird.

Im Februar 2022 führt die Bibliothek die Lese-Challenge 2022 durch, ein Leseprojekt für Schüler und Schülerinnen der Primarschule. Die Schüler und Schülerinnen haben 3 Wochen Zeit, um mindestens eine Aufgabe auf dem Lesepass zu erfüllen. Auf dem Lesepass können bis zu 6 Buchtitel in verschiedenen Kategorien eingetragen werden.

Seit Herbst 2021 ist das Team der Bibliothek bereits wieder an der Planung der Veranstaltungen von 2022. Aus den Erfahrungen der letzten Jahre wurden neue Formate entwickelt, wie zum Beispiel die „Ladies Night“, die im ersten Halbjahr erstmalig durchgeführt werden soll.

Dank

Team

Die Bibliotheksleitung möchte sich beim Team ganz herzlich für den tollen Einsatz bedanken! Jede Mitarbeiterin ist mit Herzblut bei der Arbeit und setzt sich für die Anliegen der Bibliothek ein! Die Bibliotheksleitung freut sich auf die weiterhin gute Zusammenarbeit mit dem Team im neuen Jahr!

Behörden

Ganz herzlichen Dank der Primarschulpflege. Die Unterstützung, die wir von dieser Seite erfahren, ist uns sehr wichtig. Besonders Fabiola Gramsamer, die Ressortleiterin Bibliothek, setzt sich sehr für unsere Anliegen ein.

Ein herzliches Dankeschön auch an den Gemeinderat und die Gemeindeschreiberin Alexandra Brandenberger.

Es ist schön, mit Behörden zusammenzuarbeiten, die uns bei unserer Arbeit unterstützen!

Primarschule und Tagesbetreuung

Ein herzlicher Dank auch an die Schulleiter/innen Jacqueline Hodel, Sonja Voser und Helena Illi und alle Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen der Primarschule Wettswil. Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Bibliothek konnte in den letzten Jahren stetig ausgebaut und verbessert werden. Das Bibliotheksteam freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit der Primarschule.

Einen herzlichen Dank auch an Maria Guimerà (Leiterin Tagesstrukturen), Vera Hofstetter und Cornelia Theiler (Leiterinnen Mittagstisch) und dem ganzen Team Tagesstrukturen für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit.

Regionalbibliothek

Vom Angebot und der Arbeit der Regionalbibliothek konnten wir 2021 weiter profitieren. Ganz herzlichen Dank an die Leiterin Ulla Schiesser, die immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Bibliotheken des Bezirks hat und die Bibliotheken des Bezirks zusammen mit ihrem Team unterstützt.

Kundinnen und Kunden

Zum Abschluss ein ganz herzliches Dankeschön an alle Kundinnen und Kunden! Erst durch Ihre Besuche wird die Bibliothek Wettswil zum Leben erweckt. Das Team der Bibliothek ist gerne für Sie da und hofft, dass Sie die Angebote der Bibliothek weiterhin nutzen.

Wettswil, 30. März 2022

Fabienne Maurer und Simone Eutebach

Anhang

Adressen

Bibliothek

- Bibliothek Wettswil, Dettenbühlstrasse 1, 8907 Wettswil
- Telefon: 044 700 39 37 / E-Mail: wettswil@bibinetz.ch / Homepage: www.bibliothek-wettswil.ch

Primarschulpflege: Ressortleiterin Bibliothek

- Fabiola Gramsamer, Heissächerstrasse 18a, 8907 Wettswil
- Telefon: 044 700 51 73

Leiterin der Bibliothek

- Fabienne Maurer, Eggstrasse 38, 8907 Wettswil
- Telefon: 044 700 55 66

Bibliotheksteam

- Simone Eutebach (Stellvertretende Leitung)
- Karin Auf der Maur
- Christine Rufener

Öffnungszeiten

- Montag bis Freitag: 15.00 bis 19.00 Uhr
- Samstag: 10.00 bis 14.00 Uhr

Während den Schulferien

- Mittwoch und Donnerstag: 15.00 bis 19.00 Uhr

Listen

Veranstaltungen 2021

In den ersten Monaten des Jahres durfte die Bibliothek keine Veranstaltungen durchführen. Einige mussten deshalb abgesagt oder verschoben werden. Auch im zweiten halben Jahr war die Kundschaft immer noch vorsichtig und besuchten die Veranstaltungen nur zögerlich.

Datum	Veranstaltung	Ort	Teilnehmer
02.01.2021	Tag der offenen Türe am Neujahrsapéro	Bibliothek	Wegen Corona abgesagt
12.01.2021	Café International „Märchen & Sagen“	Bibliothek	Wegen Corona abgesagt
Jan. - Juni	Buchstart-Treff	Bibliothek	Wegen Corona 5 Termine abgesagt
Jan. - Juni	Geschichtenzeit	Bibliothek	Wegen Corona 5 Termine abgesagt
09.02.2021	Lese(r)café	Bibliothek	Wegen Corona verschoben
31.03.2021	Lesezirkel	Bibliothek	Wegen Corona verschoben
April - Mai	Panini-Tauschbörse	Bibliothek	Wegen Corona 2 Termine abgesagt
11.05.2021	Lese(r)café	Bibliothek	5 Erwachsene
12.05.2021	Flohmarkt für Medien	Foyer	Wegen Corona abgesagt
19.05.2021	Pitschi - Figurentheater	MZS	46 Kinder und Erwachsene
19.05.2021	Lesezirkel	Bibliothek	10 Erwachsene
26.05.2021	Schweizer Vorlesetag - Feuerwehr	Bibliothek	Wegen Corona verschoben
Mai - Juni	Fake Hunter Workshop Teil 1 + 2	Bibliothek	Wegen Corona 2 Termine verschoben
29.05.2021	Tauschbörse für Setzlinge	Draussen	Wegen Corona abgesagt
01.06.2021	Café International „Märchen & Sagen“	Bibliothek	0
02.06.2021	Büchereinkauf mit Jugendlichen, Buchhandlung Lüthy	Zürich	Wegen Corona verschoben
18.06.2021	Bücher im Gespräch zum Thema Achtsamkeit	Bibliothek	12 Personen
30.06.2021	Lesezirkel	Bibliothek	5 Erwachsene
14.07.2021	Abschiedsapéro für Eva Hauri	Bibliothek/ Draussen	Ca. 50 Personen
25.08.2021	Buchstart-Treff	Bibliothek	8 Kinder + 7 Erwachsene
25.08.2021	Geschichtenzeit	Bibliothek	6 Kinder + 4 Erwachsene
25.08.2021	Schweizer Vorlesetag - Feuerwehr	Bibliothek / Draussen	40 Kinder
02.09.2021	Neuzuzüger-Abend der Gemeinde	Bibliothek	Viele Neuzuzüger, die Bibliothek anschauen
06.09.2021	Café International „Musik aus aller Welt“	Bibliothek	1 Erwachsene
10. + 17.9.2021	Fake Hunter Workshop Teil 1 + 2	Bibliothek	abgesagt, zu wenig Teilnahmer
21.09.2021	Herbst Lese(r)café	Bibliothek	6 Erwachsene
28.09.2021	Lesung mit Dana Grigorcea	Bibliothek	14 Erwachsene + 2 Jugendliche
29.09.2021	Buchstart-Treff	Bibliothek	4 Kinder + 4 Erwachsene
29.09.2021	Geschichtenzeit	Bibliothek	6 Kinder + 4 Erwachsene
03.10.2021	Sonntagsbrunch mit Talk	MZS	27 Erwachsene und Jugendliche
06.10.2021	Büchereinkauf mit Jugendlichen, Buchhandlung Lüthy	Zürich	13 Jugendliche
27.10.2021	Buchstart-Treff	Bibliothek	7 Kinder + 5 Erwachsene
27.10.2021	Geschichtenzeit	Bibliothek	11 Kinder + 5 Erwachsene
30.10.2021	Basteln für Halloween	Bibliothek	25 Kinder
06.11.2021	Besuch Abraxas Festival in Zug	Zug	5 Jugendliche
16.112021	Café International „Märchen & Sagen“	Bibliothek	0
20.11.2021	Lesung mit Lorenz Pauli	Bibliothek	23 Kinder + 14 Erwachsene
24.11.2021	Buchstart-Treff	Bibliothek	9 Kinder + 7 Erwachsene
24.11.2021	Geschichtenzeit	Bibliothek	7 Kinder + 3 Erwachsene

Datum	Veranstaltung	Ort	Teilnehmer
24.11.2021	Lesezirkel	Bibliothek	9 Erwachsene
24.11. + 1.12.2021	Kim Infomobil für Bevölkerung		14 Kinder + 3 Erwachsene
27.11.2021	Adventsbasteln	Bibliothek	15 Kinder, 10 Erwachsene
02.12.2021	Advents-Lese(r)café	Bibliothek	5 Erwachsene
Jan. - Dez.	Info's und Beratung zur Onleihe	Bibliothek	15 Beratungen per Telefon oder vor Ort

Lektionen mit Schulklassen 2021

Die Lektionen und Animationen mit den Schulklassen konnten das ganze Jahr über wie geplant durchgeführt werden.

Anzahl	Veranstaltung	Dauer	Klasse
7	Kindergarteneinführung	45 MIn.	Alle Kindergartenklassen
7	Kindergarten-Lektion	45 Min.	Alle Kindergartenklassen
7	Klassen-Einführungen	45 Min.	Alle 1. und 4. Klassen
21	Animationen (Vorstellen von neuen Büchern)	60 Min.	1. bis 6. Klassen
48	Bibliothekslektionen	90 Min.	1. bis 6. Klassen
10	Projektwoche Primarschule	90 Min.	1. bis 6. Klassen
20	Besuche KIM-Infomobil	30 Min.	1. bis 6. Klassen

Weiterbildungen Bibliotheksmitarbeiterinnen 2021

Die Bibliothekarinnen haben 2021 folgende Weiterbildungen besucht.

Datum	Kurs	Anbieter	Ort	Mitarbeiterin	Dauer
20.01.2021	Online-Lesekreis zum Thema Lyrik	Akademie für Kulturelle Bildung NRW	Zoom	FM	2h
Feb/März	Das Bilderbuch als Medium	SIKJM	Zoom	KA + SE	10h
25.03.2021	Von Dänemark lernen	Fachstelle	Zoom	KA	1h
Januar bis September	Online-Lesezirkel	Akademie für Kulturelle Bildung NRW	Zoom	FM	14h
29.3. - 2.4.2021	Kinder- und Jugendmedien praktisch IV	Akademie für Kulturelle Bildung NRW	Zoom	FM	32h
21.04.2021	Vorlesen in grossen Gruppen	SIKJM	Zoom	NS	8h
12.05.2021	Interne Weiterbildung zum Thema „Angebote für schwach Lesende in Bibliotheken“	FM	Bibliothek	Ganzes Team	4h
04.09.2021	Tagung - Unterricht konkret	Zentrum Lesen; PH Nordwestschweiz	Brugg	FM	8h
07.09.2021	Buchstart - Ideen für die Praxis	SIKJM	Zoom	CR	2,5h
17.09.2021	Fachtagung: Lesen 2030	SIKJM	Zürich	SE	8h
21.09.2021	Neuheitenvorstellung Kinder und Jugendbücher	Buchhandlung Scheidegger	Affoltern	CR + FM	2h
01.10.2021	Tagung: Literatur in leichter Sprache	Universität Paderborn	Zoom	FM	8h
07.10.2021	Zürcher Bibliothekstag	Fachstelle Bibliotheken Zürich	Zürich	FM	8h
8.11 - 12.11.2021	Abschlusskolloquium Literaturpädagogik	Akademie für Kulturelle Bildung NRW	Remscheid	FM	40h
01.12.2021	Online-Lesezirkel	Akademie für Kulturelle Bildung NRW	Zoom	FM	2h

Internes 2021

Die Bibliothek ist gut vernetzt und befindet sich im Austausch mit verschiedenen Stellen.

Anzahl	Was	Inhalt	Ort	Teilnehmer
2	Teamsitzung	Planung des jeweils nächsten Halbjahres	Bibliothek	Ganzes Team
40	Teambesprechungen	Kurze Besprechung		Ganzes Team
3	Besprechung mit Ressortleiterin	Diverse Themen	Bibliothek	F. Maurer
5	Sitzung Operative Leitungen	Austausch	Primarschule	F. Maurer
1	Besprechung mit Schulleitung	Erneuerung Kooperationsvertrag	Bibliothek	FM
1	Schulkonferenz	Angebote Bibliothek vorstellen	MZS Ägerten	FM
5	Sitzung AG Schulmotto	Planung Aktionen für den Schulalltag	Primarschule /	F. Maurer
4	Sitzung AG Erzählnacht	Planung Erzählnacht 2021	Teams	S. Eutebach
2	Sitzung Vorstand Elternrat	Diverse Themen	Teams	F. Maurer
2	Delegiertenversammlung Elternrat	Information z Bibliotheksangeboten	Primarschule /	F. Maurer
5	Leiterinnentreffen und Besprechungen mit Bibliothekarinnen im Bezirk	Austausch und Planung	RBA	F. Maurer
1	Jahresversammlung Bibliosuisse	Generalversammlung Bibliotheksverband	Zoom	F. Maurer
7	Bewerbungsgespräch		Bibliothek	F. Maurer. S. Eutebach
4	Mitarbeitergespräche		Bibliothek	Ganzes Team
1	Besprechung Klassenprojekte	Projekt Lesetandem	Bibliothek	FM

Buch-Tipp von Eva Hauri, Anzeiger vom 20. April 2021

BUCH-TIPP

Wenn du mich heute wieder fragen würdest

VON EVA HAURI
BIBLIOTHEK WETTSWIL

Eva Hauri.

Die beiden Polizisten Brian und Francis kennen sich vom gemeinsamen Dienst in New York City. Nun werden sie Nachbarn in der Vorortsgemeinde Gillam, wo man noch günstig leben kann.

Francis und seine Frau Lena werden bald Eltern zweier Kinder. Mit Anne, der Frau von Brian, bekommt Lena nie richtig Kontakt, da diese jede Annäherung abblockt. Nachdem Anne eine Fehlgeburt erleidet, fällt sie in eine schwere Depression.

Später werden fast zeitgleich, beide Frauen wieder schwanger. Lena bringt Tochter Kate zur Welt und Anne bekommt Peter, das lang ersehnte Baby.

Die beiden Kinder sind sich herzlich zugetan und spielen oft zusammen, obwohl Anne dies immer zu verhindern versucht. Sie hat ihr abweisendes Wesen nie abgelegt und versucht, auch ihren Sohn zu isolieren.

Als die beiden etwa 14-jährig sind, kommt es zur Katastrophe ... Anne schiesst im Affekt mit der Dienstwaffe ihres Mannes auf Francis. Dieser Schuss hat schwerwiegende Konsequenzen. Francis erleidet schwere Gesichtsverletzungen und muss den Dienst bei der Polizei aufgeben. Anne kommt für lange Zeit in eine psychiatrische Anstalt und Brian zieht weg. Der Sohn Peter wächst nun bei seinem Onkel Georg auf. Dieser gibt sich alle erdenkliche Mühe, dem Jungen die Familie zu ersetzen.

Kate und Peter begegnen sich später wieder und verlieben sich ineinander. Sie kämpfen für diese Liebe gegen alle Widerstände. Doch wie kann diese Beziehung gelingen, wenn so grosse Schuld und Leid auf den beiden Familien lastet.

Mary Beth Keane ist ein grossartiger Roman gelungen. Klar und mit psychologischem Tiefgang erzählt sie von all diesen schrecklichen Tragödien, die das Leben bereithält. Sie wird dabei jedoch nie kitschig. Es gilt, diese Autorin für sich zu entdecken.

«Wenn du mich heute wieder fragen würdest» von Mary Beth Keane. Eisele Verlag, München 2019. ISBN 978-3-96161-096-9. (Bilder zvg.)

Artikel Lese(r)café, Anzeiger vom 21. Mai 2021

Der «Coronaschlaf» geht zu Ende

In die Bibliothek Wettswil kehrt das Leben zurück

Am Dienstag, 11. Mai, durfte die Bibliothek Wettswil zum ersten Mal in diesem Jahr Gäste zu einer Veranstaltung begrüssen.

Eva Hauri beim Vorstellen der Buchtipps mit Gästen. (Bild zvg.)

Zwar wagten erst wenige Gäste den Schritt zum Lese(r)café, aber diese haben die Büchertipps dafür umso mehr genossen und das, obwohl die Gastgeberin Eva Hauri keine Getränke anbieten durfte.

Eva Hauri, die ihr 25-Jahre-Dienstjubiläum in der Bibliothek feiert, hat vor ihrer Pensionierung im Sommer nochmals ihre aktuellen Lesehighlights herausgesucht und vorgestellt.

Ganz besonders am Herzen liegt ihr der Erlebnisbericht «Wandern, Glück und lange Ohren – Mit Esel Jonny zu Fuss von München ans Mittelmeer» der Journalistin Lotta Lubkoll. Die Autorin berichtet von vielen schönen Begegnungen mit Menschen, die sie unterwegs traf. Viele waren hilfsbereit und haben der jungen Frau und ihrem tierischen Begleiter Unterschlupf gewährt oder sie bewirtet. «Ein Buch, das einfach glücklich macht!», so das Fazit von Eva Hauri. Neben diesen Büchern haben auch die Besucherinnen ihre Buchtipps präsentiert. Darunter «Marianengraben» von Jasmin Schreiber. Das Buch, das sich mit dem ernsten Thema Trauer befasst, ist sehr humorvoll geschrieben, wie die Besucherin meint. Es erzählt von der Begegnung der jungen Studentin Paula, die um ihren toten Bruder trauert und dem schrulligen Rentner Helmut, der die Urne seiner Ex-Frau ausbuddelt. Eine andere Besucherin empfiehlt den Klassiker «Seide» von Alessandro Baricco: «Ein Buch, das mich sehr bewegt und das ich immer wieder verschenke. Allen, denen ich es bisher geschenkt habe, hat es sehr gefallen.»

Die Liste mit allen Buchtipps des Abends ist auf www.bibliothek-wettswil.ch aufgeschaltet. *Fabienne Maurer*

Die Bibliothek Wettswil wird vor den Sommerferien noch folgende Veranstaltungen durchführen:
Dienstag, 1. Juni, 9 bis 10.30 Uhr: Café International zum Thema Märchen und Sagen aus aller Welt.
Freitag, 18. Juni, 20 bis 21.30 Uhr: Bücher im Gespräch, speziell zum Thema Achtsamkeit, mit den Gästen Chantal Woods und Bernadette Gölz.
Mittwoch, 30. Juni, 20 bis 21.30 Uhr: Lesezirkel, besprochen wird das Buch «Loyalitäten» von Delphine de Vigan.
Mittwoch, 14. Juli, 17 bis 19 Uhr: Abschiedsapéro für Eva Hauri.

Auf der Homepage der Bibliothek sind weitere Informationen dazu zu finden.

Artikel Figurentheater Roos & Humbel, Anzeiger vom 26. Mai 2021

Das Kätzchen, das etwas ganz anderes wollte…

Das Theater Roos & Humbel landete mit seinem Figurentheater «Pitschi» einen Volltreffer

Am Mittwoch, 19. Mai, konnte die Bibliothek Wettswil gegen 50 kleine und grosse Besucher und Besucherinnen im Mehrzwecksaal Ägerten begrüssen. Alle freuten sich darauf, wieder einmal Theaterluft zu schnuppern.

Zu Gast war das Theater Roos & Humbel mit seinem Figurentheater «Pitschi», dem Kinderbuch-Klassiker von Hans Fischer, der von den beiden Theaterleuten mit viel Liebe zum Detail neu interpretiert wird. Die verwendeten Figuren und Puppen haben sie alle selber hergestellt. Das Theater Roos & Humbel, bestehend aus Silvia Roos und Stefan Roos Humbel, wurde als Wanderbühne mit dem Namen «Puppentheater Roosaroos» 1995 gegründet. Seither bietet das Zwei-Personen-Theater verschiedene Produktionen für Kinder und für Erwachsene an.

Gespannt warteten die Kinder auf den Beginn des Theaters: Die Kätzchen der alten Lisette machten den ganzen Tag Radau. Pitschi, das kleinste Kätzchen fand das nicht lustig. Und so probierte Pitschi aus, ob es Spass macht, mit dem Hahn zu stolzieren, mit der Ziege zu meckern oder mit den Häschen um die Wette zu spielen. Im Teich versuchte Pitschi sogar mit den Enten zu schwimmen, was fast ein böses Ende genommen hätte. Irgendwann entdeckte Pitschi, wie viel Spass es machte, zu machen, was Kätzchen machen. Und das ist ein Grund zum Feiern!

Man merkt, wie viel Herzblut Silvia Roos und Stefan Roos Humbel in die Inszenierung gesteckt haben. Mit ihrer Kombination aus Figurentheater und Schauspiel drückten sie viele Gefühle aus und konnten die Kinder mit einbeziehen. Packend wurde die Geschichte von Pitschi umgesetzt, und die Kinder schauten gebannt zu und fieberten mit.

Zwei Mädchen sagten nach der Vorstellung: «Es hat mega Spass gemacht und war super cool!»

Fabienne Maurer, Bibliothek Wettswil

Silvia Roos und Stefan Roos Humbel mit ihren handgemachten Puppen. (Bild zvg.)

Artikel Bücher im Gespräch „Achtsamkeit“, Anzeiger vom 25. Juni 2021

Acht Minuten eine Weinbeere geniessen

Abend zum Thema Achtsamkeit in Wettswil

Die Referentinnen Chantal Woods und Bernadette Gölz. (Bild zvg.)

Chantal Woods gibt jedem der Gäste eine Weinbeere in die Hand. Alle werden aufgefordert, die Beere zu betrachten, sie auf der Handfläche zu spüren, ihren Geruch wahrzunehmen, sie zu hören. Erst dann kommt der Geschmacksnerv ins Spiel. Manche Gäste sind nach diesen acht Minuten überrascht. Über die fokussierte Körperwahrnehmung, die verschiedenen Sinnesreaktionen.

In einer der ersten öffentlichen Veranstaltung nach vielen Monaten hielt am Freitagabend die Achtsamkeit Einzug beim Aufleben der Veranstaltungsreihe Bücher im Gespräch Spezial. Neben dem Bibliotheksteam, welches Bücher zu diesem Thema vorstellte und bereithielt, erläuterten die Yogalehrerin Chantal Woods aus Bonstetten und die Ernährungsberaterin Bernadette Gölz aus Wettswil das Konzept dieser Praktik: im Hier und Jetzt sein, frei von Wertung und offen gegenüber dem, was ist. Diese Prinzipien können auf das Atmen wie auf das Essen angewendet werden, im besten Fall holen sie uns aus der Anspannung unseres Alltags, reduzieren unser Stressempfinden. «Achtsamkeit ist keine Entspannungstechnik, wir haben kein Ziel vor Augen, sondern versuchen mit uns selbst in Kontakt zu kommen», so die Referentinnen. Der Schlüssel: üben, üben, üben. Das Tolle ist, dass wir jederzeit alle Werkzeuge immer dabei haben. Über unsere Sinnesorgane können wir überall achtsam sein.

Können wir auch achtsam lesen? Wenn wir den Worten bewusst nachspüren, sie noch einmal lesen, laut aussprechen, horchen, auf welche Resonanz sie in uns stossen. Die Bibliothekarinnen hatten zumeist ruhige Geschichten ausgewählt, in denen die Hauptfiguren in sich hineinhören: In «Beinahe Alaska» geht eine Alleinreisende auf Expeditionskurs, während die verheiratete Judith im Roman «Paris» seit 30 Jahren sehnsüchtig ihren Flitterwochen entgegenfiebert. Lena Gorelik versucht in «Wer wir sind» ihren Erinnerungen nachzuspüren. Wie hallt die russische Kindheit in Sankt Petersburg in ihr nach? Und was bewog die Eltern für immer nach Deutschland zu kommen?

Im Sachbuch ist das Thema offensichtlicher. Neben Ratgebern, die die Achtsamkeit samt ihrer Umsetzung in den Fokus stellen, widmen sich einige Neuerscheinungen dem respektvollen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen. Gleich drei namhafte Autoren und Autorinnen rütteln uns auf: Frank Schätzing hat das Genre gewechselt und legt ein Sachbuch vor – spannend wie ein Thriller. Susanne Fröhlich versucht es dagegen mit Humor, wenngleich mit nicht weniger ernster Absicht. Und Eckart von Hirschhausen schliesslich seufzt: «Wir könnten es so schön haben». Recht hat er, doch wir müssen etwas dafür tun: für uns und auch für unsere Umwelt.

Simone Eutebach

Komplette Bücherliste unter www.bibliothek-wettswil.ch.

Artikel Jubiläum Eva Hauri, Anzeiger vom 6. Juli 2021

Ein Vierteljahrhundert im Dienst der Bücher

Jubiläum und Abschied von Eva Hauri

1996 startete Eva Hauri ihre Arbeit in der Bibliothek Wettswil. Nun lässt sie sich pensionieren. Am Mittwoch, 14. Juli, lädt das Bibliotheksteam zum Abschiedsapéro.

Eva Hauri in ihrem Element. (Bild zvg.)

Als sie mit ihrer Arbeit in der Bibliothek begann, wurde der Katalog noch über Karteikästen geführt und jedes Buch bei der Ausleihe gestempelt. In ihren 25 Jahren in der Bibliothek hat Eva Hauri viele Entwicklungsschritte mitgemacht: 1997 wurde der ganze Bestand in einer Bibliotheksdatenbank erfasst und die Ausleihe lief fortan digital. Verschiedene Medienarten wie Videokassetten kamen neu dazu und wurden nach ein paar Jahren bereits wieder abgelöst. Neu kam in all diesen Jahren auch die Ausleihe von E-Medien dazu. Als stellvertretende Leiterin übernahm Eva Hauri ab 2005 auch die Zahlenarbeit und verantwortete die Buchhaltungsaufgaben. 2017 half sie tatkräftig beim Umzug in die neuen Räumlichkeiten der Schulanlage Ägerten. Die Zusammenarbeit mit der Primarschule wurde über die Jahre intensiviert und neue Angebote für Klassen wurden geschaffen. Auch die Veranstaltungsformate für die öffentliche Bibliothek wurden laufend an die Bedürfnisse der Kundschaft angepasst. Heute ist die Bibliothek Wettswil ein beliebter Treffpunkt in der Gemeinde mit breitem kulturellen Angebot für alle Altersgruppen.

Das ganze Team der Bibliothek schätzt an Eva Hauri ihre Neugier und Offenheit. Immer hat sie alle Neuentwicklungen mit Begeisterung mitgeprägt und mitgetragen, über all die Jahre, bis heute. Die Kundschaft begeistert ihr grosses Wissen über den Bestand der Bibliothek; für jede und jeden hat sie jeweils eine geeignete Buchempfehlung oder den passenden Filmtipp. Nun hat Eva Hauri beschlossen, kürzerzutreten und sich pensionieren zu lassen. Sie erhofft sich mehr Zeit, um zu reisen, ihren kleinen Hund zu geniessen und zu lesen, worauf sie gerade Lust hat. Aber trotzdem darf die Bibliothek in Zukunft auf Eva Hauri zählen: Als Springerin wird sie ab und zu in der Bibliothek aushelfen, ob als Krankheitsvertretung oder um eine Veranstaltung mitzugestalten. Vielleicht verrät sie uns auch weiterhin ihre Lesehighlights, zum Beispiel bei einem Lese(r)café.

Mit ihrem langjährigen Erfahrungsschatz wird sie in der Bibliothek Wettswil eine grosse Lücke hinterlassen. Das Team der Bibliothek wird sie und ihre ruhige Art vermissen und möchte sich bei dieser Gelegenheit ganz herzlich bei Eva Hauri für die geleistete Arbeit in den letzten 25 Jahren bedanken!

Gerne lädt das Team der Bibliothek alle Interessierten dazu ein, sich am Mittwoch, 14. Juli, zwischen 17 und 19 Uhr bei einem Apéro von Eva Hauri zu verabschieden. Auf der Website der Bibliothek sind Informationen zu finden.

Fabienne Maurer, Bibliothek Wettswil

Artikel Lesebänke im Bezirk, Anzeiger vom 20. Juli 2021

Lesebänke – die ideale Entschleunigung

Lesebank-Aktion 2021

Auch dieses Jahr stehen im Bezirk Affoltern bei verschiedenen Ruhebänken an Spazierwegen und in Badeanstalten Boxen mit Lesestoff bereit. Die Bibliotheken Aeugst, Affoltern, Bonstetten, Hausen, Hedingen, Maschwanden, Mettmenstetten, Obfelden, Ottenbach, Rifferswil und Wettswil möchten die Bevölkerung während der Sommermonate zum Schmökern und Lesen verleiten. Sich auf einer Bank auszuruhen, die Seele baumeln zu lassen und ein spannendes Buch zu lesen ist Erholung pur! So laden die mit Romanen, Comics, Bilderbüchern, Zeitschriften und Sachbüchern gefüllten Leseboxen zum Entschleunigen ein.

Ermöglicht wird dieses Projekt dank der guten Zusammenarbeit der Gemeindebibliotheken und durch die Unterstützung der Buchhandlung Scheidegger, die zahlreiche Bücher zur Verfügung gestellt hat.

Neben Lesestoff hat es in den Boxen auch Feedback-Büchlein für Anregungen, Wünsche und Rückmeldungen. Wer in den kleinen Freiluftbibliotheken nichts Passendes findet, darf natürlich gerne eine der 14 Bezirksbibliotheken aufsuchen und deren Angebot nutzen. Einige Bibliotheken bieten zudem auch die Onleihe an, bei der digitale Medien heruntergeladen werden können.

Die Lesebank-Aktion dauert noch bis Mitte September. Über die Standorte der einzelnen Lesebänke geben die beteiligten Bibliotheken oder www.bibliothek-affoltern.ch Auskunft.

Irene Scheurer, Regionalbibliothek Affoltern

Ein Boxenstopp der anderen Art. (Bild zvg.)

Artikel „Neues Team“ Anzeiger vom 20. August 2021

Neuer Schwung in der Bibliothek Wettswil

Das Team startet nach den Sommerferien mit neuen Mitarbeiterinnen

Eva Hauri und Noëlle Schaffner haben die Bibliothek Ende Juli verlassen. Das Team arbeitet deshalb ab August in einer neuen Zusammensetzung.

Simone Eutebach, bereits seit 2010 in der Bibliothek tätig, hat die letzten Jahre vermehrt im Hintergrund für die Bibliothek Wettswil gearbeitet. Nun hat sie ihr Pensum aufgestockt und übernimmt die Nachfolge von Eva Hauri. Sie wird für den Medienbestand der Ressorts Belletristik für Erwachsene, Filme und Zeitschriften verantwortlich sein und Fabienne Maurer bei der Leitung der Bibliothek als Stellvertreterin unterstützen.

Simone Eutebach hat die Ausbildung zur Bibliothekarin absolviert und die Qualifizierung zur Literaturpädagogin erfolgreich abgeschlossen. Sie ist im Team der Bibliothek die Fachfrau für Leseförderung und Zusammenarbeit zwischen Schule und Bibliothek und wird die Bibliotheksleitung bei diesen Ressorts unterstützen und ihre Ideen einbringen.

Christine Rufener lebt seit Jahren mit ihrer Familie in Wettswil. Sie bringt viel Erfahrung im Bereich Eventmanagement mit und kennt und nutzt die Bibliothek als begeisterte Kundin seit Jahren. Sie interessiert sich für den Jugendbuchbereich und spielt gerne Gesellschaftsspiele. So passt es perfekt, dass sie diese Ressorts übernehmen kann.

Bereits im Juli hat sich das Team der Bibliothek in der neuen Zusammensetzung getroffen, um die nächsten Monate bis Ende 2021 zu planen und zu besprechen. Dabei sind viele neue Ideen entstanden, die in den nächsten Wochen und Monaten näher angeschaut und umgesetzt werden.

Das neue Team der Bibliothek Wettswil. Von links: Simone Eutebach, Karin Auf der Maur, Fabienne Maurer und Christine Rufener. (Bild zvg.)

Das Team der Bibliothek freut sich darauf, die Kundschaft ab August in der neuen Zusammensetzung begrüssen zu können!

Vorschau auf kommende Anlässe

Am Mittwoch, 25. August, werden die Buchstart-Veranstaltungen nach langer Corona-Pause wieder aufgenommen. Um 10 Uhr dürfen sich Kinder von 9 bis 36 Monaten zusammen mit ihren Eltern oder Grosseltern in der Bibliothek auf erste Geschichten freuen. Neu wird dieser Bereich von Fabienne Maurer und Christine Rufener geleitet. Verse und Reime spielen eine wichtige Rolle bei der frühkindlichen Sprachförderung. Auch erste Kontakte mit dem Medium Buch sind Teil dieser Veranstaltung.

Am Nachmittag um 14.30 Uhr sind die grösseren Kinder von 3 bis 5 Jahren mit der Geschichtenzeit an der Reihe. Diese Veranstaltungen werden abwechslungsweise von Karin Auf der Maur und Simone Eutebach geleitet. Im August steht eine Feuerwehrgeschichte auf dem Programm. Dies, weil die Bibliothek anschliessend den Schweizer Vorlesetag zum Thema Feuerwehr nachholt. Willkommen sind Kinder ab dem Kindergarten. Um 15.30 Uhr steht die Feuerwehr Unteramt auf dem Platz vor der Bibliothek. Während ein Teil der Kinder in der Bibliothek einer Feuerwehrgeschichte lauscht, zeigen und erklären die Feuerwehrleute der anderen Hälfte das Feuerwehrauto und beantworten Fragen. Selbstverständlich wird auch gewechselt. Es stehen limitierte Plätze für diese Veranstaltung zur Verfügung, um Anmeldung wird gebeten.

Fabienne Maurer

Was ein Löschfahrzeug alles drauf hat

Feuerwehr besucht die Bibliothek Wettswil

In der Bibliothek Wettswil drehte sich am Mittwoch, 25. August, alles um die Feuerwehr. Mathias Baumann, Kommandant der Feuerwehr Unteramt, besuchte mit einem Kollegen und einem Tanklöschfahrzeug die Bibliothek.

Das grosse Tanklöschfahrzeug parkierte unübersehbar auf dem Schulhausplatz vor den Toren der Bibliothek und zog bereits vor dem Start der Veranstaltung alle Aufmerksamkeit auf sich. Die über 30 angemeldeten Kinder wollten dann ganz genau wissen, was so ein Feuerwehrauto alles drauf hat.

Mathias Baumann und sein Kollege erklärten den gebannt lauschenden Kindern den Gebrauch des Fahrzeugs und der speziellen Schutzbekleidung. Und ja, die Feuerwehr muss täglich präsent sein, nicht nur bei Bränden, auch Wasser und andere Naturgefahren stellen Herausforderungen dar. Die kleinen Zuschauer hörten gerne, dass die Feuerwehr auch Katzen von Bäumen rettet. Die Ausrüstung des Fahrzeugs war das Thema bei den Kindern. Die beiden Feuerwehrmänner wiesen die Kinder auf die Besonderheiten hin und liessen mal kurz die Sirene dröhnen!

Nach diesem spannenden Einblick in den Alltag der Feuerwehr wurde in der Bibliothek die Geschichte vom Finn, dem Feuerwehr-Elch, erzählt. Die Kinder lauschten gespannt und konnten ihr neu erworbenes Wissen gleich anwenden.

Die Veranstaltung fand im Rahmen des Schweizer Vorlesetages statt. Dieser wird vom Schweiz. Institut für Kinder- und Jugendmedien (Sikjm) zusammen mit zahlreichen Partnern organisiert.

Karin Auf der Maur

Einblick ins Feuerwehrhandwerk vor der Bibliothek Wettswil. (Bild zvg.)

Sorgten für ein spannendes Referat: Die beiden Gäste Lothar Zeissler und Salar Bahrampoori, hier mit Hündin Lieseli. (Bild zvg.)

Von Trüffelhunden und Trüffelwürsten

Am 3. Oktober drehte sich in der Bibliothek Wettswil alles um Trüffel

Die beiden Referenten Lothar Zeissler und Salar Bahrampoori sorgten mit ihrem Vortrag für einen abwechslungsreichen und lehrreichen Anlass.

Bereits beim Brunch, der vom Team der Bibliothek Wettswil vorbereitet wurde, gab es neben Zopf und Gipfeli und vielen anderen feinen Sachen zum Schlemmen auch Trüffelkäse und Trüffelwurst. Lothar Zeissler, einer der beiden geladenen Referenten, brachte diese mit.

Nachdem alle Besucherinnen und Besucher ihren Hunger gestillt hatten, wurden sie von den beiden Referenten Lothar Zeissler und Salar Bahrampoori gleich wieder «gluschtig» gemacht. Im Mehrzwecksaal Ägerten duftete es nach feinen Trüffeln, welche die beiden im Gepäck dabeihatten.

In ihrem abwechslungsreichen Vortrag erfuhren die Gäste viel Wissenswertes über Trüffel. Die beiden Freunde Lothar Zeissler und Salar Bahrampoori haben beide seit Langem je einen Lagotto-Hund, den sie zum Trüffelsuchen abgerichtet haben. Für die beiden Hunde Lieseli und Yari ist es ein Spiel. Sie wissen, dass sie gelobt werden, wenn sie die Trüffel entdecken und geniessen die Trüffelsuche zusammen mit ihren Herrchen. Trüffel sind in unserer Gegend praktisch das ganze Jahr zu finden. Allerdings sind nicht alle gleich schmackhaft. Sommertrüffel, die man von April bis September findet, sind essbar, haben aber nicht den typischen feinen Trüffelgeschmack, ganz im Gegensatz zum Schwarzen Herbsttrüffel, der von Oktober bis Januar zu finden ist. Auch im Winter reifen verschiedene Trüffel. Der bekannteste und schmackhafteste ist der edle schwarze Wintertrüffel, auch bekannt unter dem Namen Perigord-Trüffel, der bei uns aber eher selten zu finden ist.

Trüffel brauchen kalkhaltigen, luftig-lockeren Boden, viel Licht und ganz feine Wurzeln von Laubbäumen zum Wachsen. An diesen «docken» die Pilzsporen an und wachsen in Symbiose mit den Bäumen. Findet man Trüffel, ist es ganz wichtig, die Fundstelle wieder mit Erde zu bedecken, damit die Chance besteht, dass am selben Ort weitere Pilze wachsen können.

Zum Abschluss durften alle von den Trüffeln degustieren, die Lothar Zeissler und Salar Bahrampoori an den Vortagen gefunden hatten. Und alle, die gerne mit Trüffel kochen, konnten einen mit nach Hause nehmen. Am Montag gab es in vielen Haushalten in Wettswil und Umgebung wohl feine Spaghetti mit Trüffel.

Fabienne Maurer, Bibliothek Wettswil

Buch-Tipp / Artikel Lesung mit Dana Grigorcea, Anzeiger vom 15. Oktober 2021

BUCH-TIPP

Die nicht sterben

Im September fand in der Bibliothek Wettswil eine Lesung mit der Schriftstellerin Dana Grigorcea statt.

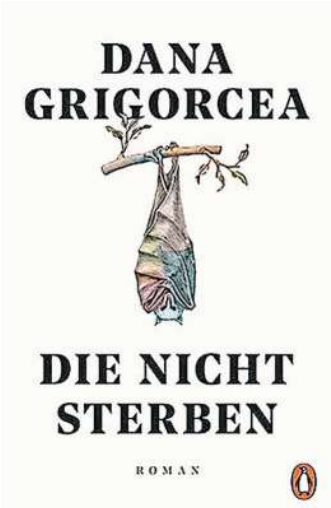
SIMONE EUTEBACH,
BIBLIOTHEK WETTSWIL

Begegnungen mit Autorinnen und Autoren sind zumeist etwas Besonderes. Es liegt eine knisternde Erwartung in der Luft: Wird das Buch ebenso gut wie das vorhergehende? Womit kann mich die Autorin oder der Autor fesseln? Und die Literaten fragen sich mit Blick auf die Zuhörerschaft: Wie wird mein Werk aufgenommen? Wird das Publikum später zum Buch greifen?

Und die Bibliothekarinnen dazwischen hoffen auf reges Interesse und einen spannenden Austausch der beiden Seiten. Am vorletzten Dienstag las die in Zürich lebende Schriftstellerin aus ihrem dritten Roman in der Bibliothek Wettswil. Der Titel «Die nicht sterben» verspricht ebenso viel, wie er offen lässt. Geht es wirklich um Transsylvanien und den Mythos Dracula oder doch um viel mehr, wie es die junge Erzählerin am Anfang der Geschichte sagt: «… es hätte sich freilich an vielen Orten auf der Welt abspielen können.»

Eine rumänische Kunststudentin zieht es an den Ort ihrer Kindheit, die Villa Diana, die die Familie über viele Jahre als Sommerresidenz in der Ära Ceauşescus auserkoren hat. Um sich fern der Politik heimisch und bourgeois zu fühlen, rückt die Familie mit allen entsprechenden Insignien an, die es dafür benötigt, inklusive Teppich, Spiegel und Kerzenständern, und stellt diese an die Stelle des Kommunistenkitsches. Doch als die junge Frau nun nach vielen Jahren zurückkehrt, findet sie einen ausgestorbenen, sich selbst überlassenen Ort vor. Die jungen Leute hat es in andere Länder gezogen, während der Bürgermeister noch aus der alten Zeit stammt und gewohnheitsmässig seinen Sohn als Nachfolger in die Geschäfte einweiht. Als im Dorf eine Leiche in der Familienkrypta gefunden wird, wittert er seine grosse Chance, das Leben in Form von Touristen und Geld zurückzubringen. Doch noch einmal möchte sich die Familie nicht enteignen lassen, auch wenn es sich beim Grab in den unterirdischen Gemäuern offenbar um die letzte Ruhestätte von Fürst Vlad, dem Pfähler, handelt. Eine historische Figur, die über die Jahrhunderte hinweg Heldenstatus geniesst, allen Brutalitäten seiner Machtausübung zum Trotz. Oder gerade deswegen?

Bibliothekarin trifft Autorin: Simone Eutebach und Dana Grigorcea (rechts).



«Die nicht sterben» von Dana Grigorcea. Penguin Verlag, München 2021. ISBN 978-3-328-60153-1. (Bilder zvg.)

Diese Themen verhandelt Grigorcea, die selbst aus Rumänien stammt und dort aufgewachsen ist, in ihrem Bildungsroman. Und wir erkennen als Lesende, Parallelen mit der Walachei: korrupte Lokalpolitiker, die Rufe nach einem starken Herrscher, den schleichenden Prozess der Radikalisierung junger Menschen. Die Zuhörerschaft konnte sich ein eigenes Bild machen von dem ungewöhnlichen Schauplatz, der walachischen Historie, den wilden Mythen und Überlieferungen rund um Graf Dracula und einigen mystischen Anklängen, in welche die Hauptperson verwickelt wird. Die Autorin, die nach den Vorlesepassagen noch für ein Gespräch bereitstand, beansprucht nach eigenen Worten nicht die Deutungshoheit über ihr Werk, denn all diese Aspekte können die Leserschaft auf ganz unterschiedliche Art berühren. Jedem seine eigenen Schlüsse. Einige Kritiker nannten es einen «politischen Schauerroman»; fest steht, dass dieses Buch nicht in gängige Schubladen passt und gerade durch die Eigenwilligkeit fasziniert. Die Lektüre lohnt sich auch deshalb, weil die Sprache atmosphärisch dicht die Begebenheiten beschreibt und wir uns mittendrin wähnen im Geschehen, was an einigen Stellen auch durchaus ein wenig «ungemütlich» wird.

Beim anschliessenden Apéro kam dagegen eine gemütliche Stimmung auf, nicht zuletzt befeuert durch die fröhliche und sympathische Art von Dana Grigorcea, die den Abend gemeinsam mit dem Publikum bei einem Glas Rotwein ausklingen und jeglichen Grusel vergessen liess.

Artikel Lorenz Pauli, Anzeiger vom 26. November 2021

Lorenz Pauli mit Bär. (Bild zvg.)

Begeisterte und lachende Kinder in Wettswil

Am Samstag, 20. November, war Lorenz Pauli zusammen mit seinem Bären in der Bibliothek Wettswil und hat mit seinen Geschichten Erwachsene und Kinder zum Lachen gebracht.

Alles begann damit, dass Bär nicht einschlafen wollte. Also braucht es eine Gutenacht-Geschichte. Aber Bär wollte keine ruhige Einschlaf-Erzählung, sondern eine Story mit Krach, Lärm und Party! Ausgehend von einem Hasen, entwickelt sich die Geschichte durch die Wünsche von Bär und die Versuche von Lorenz Pauli, wieder in ruhigeres Fahrwasser zu führen, zu einer fantasievollen Erzählung, die von Schafen, Bauern, einem heftigen Gewitter und einem Bauernhof der schwimmt, fährt und fliegt, handelt. Schlag auf Schlag folgte bereits die Fortsetzung mit «Fips hört einen Pips», bei der die Kinder begeistert mitmachten.

Lorenz Pauli ist ein begnadeter Geschichtenerzähler und es gelingt ihm sehr gut, die Kinder mit in die Geschichten einzubeziehen und aktiv mitmachen zu lassen. Und wenn die Konzentration der kleinen Zuschauer nachlässt, wird kurz ein Bewegungsspiel eingebaut, so dass alle danach wieder hellwach und ruhig zuhören können. Alle Anwesenden haben die Vorführung sehr genossen und liessen sich anschliessend die Bücher von Lorenz Pauli signieren.

Für alle, die die Vorstellung in Wettswil verpasst haben: Lorenz Pauli wird am 18. Dezember in der Regionalbibliothek in Affoltern auftreten!

Bibliothek Wettswil

Nächste Veranstaltungen in der Bibliothek Wettswil:
Samstag, 27. November, 10 bis 14 Uhr: Adventsbasteln für Kinder ab Kindergarten in Begleitung. Bitte alte Knöpfe mitbringen!
Donnerstag, 2. Dezember, 9 bis 10.30 Uhr: Adventslese(r)café; Austausch von Buchtipps unter Leser und Leserinnen. Bibliothekarin Karin Auf der Maur stellt ihre persönlichen Lesehighlights vor.

Bücher allein reichen nicht

Lesehungrige wissen sie zu nutzen: die Bibliothek. Nur gehören dazu bekanntlich bei Weitem nicht alle. Wie schafft man es, möglichst viele Kinder und Jugendliche und besonders auch Wenig- oder NichtleserInnen in die Bibliothek zu locken? Buch & Maus hat dazu Bibliothekarinnen und Bibliothekare befragt.

von Aleta-Amirée von Holzen

Bibliotheken zum Wohlfühlen bieten mehr als nur Bücherausleihe. Hier ein Blick ins Lesezentrum Sissach. Foto: © Joel Sames

«Es gibt VielleserInnen, die pro Jahr 180 Bücher ausleihen, und solche, die gar nicht lesen», benennt Anna Schaub das Spektrum der SekundarschülerInnen, die ihr Lesezentrum in Sissach besuchen. Selbstredend sind die NutzerInnen nicht nur in ihrer Lesemotivation äusserst heterogen, sondern bringen vielfältige Interessen und Hintergründe mit. Es scheint logisch, dass die verfügbare Buchauswahl diese Heterogenität spiegeln muss – so erstaunt nicht, dass alle hier befragten Fachpersonen in ihren Anschaffungen auf ein ausgewogenes Angebot für die verschiedenen Geschmäcker und Bedürfnisse setzen: «Bücherhits, Lesefutter und Buchperlen für alle Altersklassen», fasst Claudia Dittli von der Stadtbibliothek Luzern, deren Kinder- und Jugendmedien fast die Hälfte des Bestands bilden, ihre Zielsetzung zusammen. Für die konkrete Auswahl orientiert man sich an einschlägigen Rezensionsorganen, Verlagsvorschauen, Tipps von BuchhändlerInnen, vom Bibliotheksdienst, Bestsellerlisten etc. «Das Angebot machts aus», ist Anna Schaub überzeugt. Um dieses ansprechend zu halten, sortiert sie verschlissene oder veraltete Bücher rigoros aus. Was sie vermisst, sind mehr gute Sachbücher für Jugendliche. Diese interessieren sich nämlich durchaus für Themen wie Umweltschutz und nutzen oft Hobby-Bücher zum Kochen, Handarbeiten und -werken.

Typische Mädchen- und Jungenbücher werden als Lesefutter nach wie vor angeboten – die NutzerInnen sehen das aber nicht so eng, auch Jungen greifen gern zu «Die drei !!!», weiss Roland Hochstrasser von der Jugendbibliothek Olten. Genderunabhängige und Minderheiten abbildende Lesestoffe sind den BibliothekarInnen ein besonderes Anliegen. «Als Bibliothek, die sich sehr nah am lesenden Publikum bewegt, schätzen wir es, dass die Verlage derzeit der Repräsentation der multikulturellen, vielfältigen Gesellschaft mehr Gewicht geben», meint Claudia Dittli.

Vielfältige Angebote für vielfältige LeserInnen

Für die schwächeren LeserInnen haben alle Leichtlesetexte. Dittli ist auch hier froh, dass Verlage vielschichtigere Inhalte als einst für verschiedene Altersstufen attraktiv aufmachen («Loewe Wow», «super lesbar», «dabux»). In der Bibliothek Zug läuft das Leichtlese-Angebot nicht so gut, soll nun aber ausgebaut werden. Um eine Stigmatisierung zu vermeiden, werde man die Bücher wohl mit einem Smiley markieren, nicht aber als «Leichtlesetext» beschriften, erläutert Gabriela Mattmann. Sie betont: «Alle sollen ihre Medien selber wählen können und sich nicht durch Beschriftung oder Aufstellung bevormundet fühlen.»

Für Mattmann ist klar, dass weitere Medienangebote gerade Wenig- oder Nichtleser in die Bibliothek bringen können und die Medienwahl nicht gewertet werden darf. «Unser Medienangebot muss das Angebot in der ‹realen› Welt widerspiegeln, eine Zugänglichkeit und Auseinandersetzung ermöglichen.» Auch diese Medien sind bewusst zu vermitteln, damit sie dem Kompetenzerwerb dienen. An E-Books sind Kinder mehrheitlich noch wenig interessiert. In Sissach wie in Olten laufen dafür DVDs (oft für Filmabende) sehr gut. Der Medienverbund wirkt dabei wechselseitig: «Was auf Netflix läuft, steht als Buch im Regal», erklärt Anna Schaub; die Bücher zur Serie «Riverdale» etwa würden «verschlungen». Hörbücher, Tonie-Figuren, Comics/Mangas, Games und auch Brettspiele ergänzen das Bücherangebot. Bei Roland Hochstrasser werden sogar noch Kassetten (mit Abspielgerät) gern ausgeliehen, da diese für Kinderhände leicht zu bedienen sind.

Auswählen und Mitbestimmen

Bookstar, Erzählnacht, Gameturnier, Makerspace, Schreibwettbewerb: Obwohl alle hier befragten Bibliotheken zahlreiche Aktionen anbieten, um ‹Lesefaule› in Geschichtenwelten zu locken, stösst die Frage nach erfolgreichen Strategien, um insbesondere den berüchtigten zweiten Leseknick abzufedern, auf eine gewisse Resignation. Roland Hochstrasser scheinen Leseknicke unvermeidbar – am ehesten sieht er Potenzial in Reihen, wenn etwa Lehrlinge noch «Die drei ???» auslesen. Er beobachtet, dass junge Eltern dann mit ihren Kindern wieder in die Bibliothek kommen. Gabriela Mattmann teilt diese Erfahrung. Während Kinder relativ einfach anzusprechen sind, wird es bei Jugendlichen schwierig. «Ich finde es besser, den Knick zu akzeptieren und die Ressourcen dafür in das Angebot für die unter 12-Jährigen zu investieren, damit die Kinder die Bibliothek positiv erfahren und irgendwann zurückkehren.» Auch Edith Pichler von der Bibliothek Alpnach ist zur Überzeugung gelangt, dass der Aufwand für wenige Einzelerfolge sehr gross ist.

Die Fachpersonen stimmen überein, dass sich dafür eine enge Zusammenarbeit mit der Schule am besten bewährt. Ähnlich wie in Zug gibt es in Alpnach ein ganzes Bibliothekscurriculum. «Dazu gehören Klassenführungen und Buchpräsentationen, aber auch spassige Lesenächte», führt Pichler aus. Fabienne Maurer von der Bibliothek Wettswil bestätigt, dass die Leseschwachen am ehesten mit der ganzen Klasse in die Bibliothek kommen. Sie lässt jeweils die 5. Klassen in einer Doppellektion entscheiden, welche Medien für ein Budget von 150 Franken bestellt werden. Daran sind alle SchülerInnen beteiligt, während andere Angebote wie der gemeinsame Büchereinkauf mit Jugendlichen meist VielleserInnen anspricht. Die Mitbestimmung hält auch Anna Schaub für wichtig. Sie hilft etwa bei der Auswahl des frei wählbaren «Pultbuchs», das jedes Kind zur Zwischenlektüre im Klassenzimmer hat.

Von der ‹Flüsterhalle› zum Erlebnisort

Dennoch: Anlässe auch jenseits der Schule in der Bibliothek abzuhalten, macht diese zugänglicher. «Dass ein Lego-Crack aus dem Dorf einmal seine Sammlung bei uns präsentieren darf, holt eine neue Klientel in die Bibliothek; sie verliert so den Status von ‹gehört zur Schule und ist elitär›», schildert Edith Pichler. Die Stadtbibliothek Luzern bietet darum bewusst ein Techniklabor an, in dem gefilmt und geschraubt wird. Tobias Schelling erzählt dazu eine Anekdote: Zwei Jungen, von der Mutter ‹angeschleppt›, fragten als Erstes: «Wir müssen hier aber nicht lesen, oder?» Diesbezüglich beruhigt, widmeten sie sich dem Labor. In der Pause mitten im KJL-Bereich dauerte es aber nicht lange, bis sie Comics durchblätterten und sich schliesslich in diese vertieften.

Mit Angeboten wie Maker-Space und einer Einrichtung, die zur kreativen und sozialen Nutzung einlädt, mit Arbeitsplätzen und Sofas fürs Vorlesen, sind Bibliotheken Orte, wo die NutzerInnen ähnlich wie in digitalen Netzwerken KonsumentInnen und ProduzentInnen sind. «Wir verstehen die Bibliothek als Ort der Wissensvermittlung im weitesten Sinn für möglichst alle, die interessiert und erreichbar sind», erläutert auch Gabriela Mattmann.

Deutlich wird: Bücher allein reichen nicht, um möglichst viele Kinder und Jugendliche zu erreichen. Geht es um diese Zielgruppe, sind die Zeiten der Bibliothek als ehrwürdiger Raum stillen Lesens und Lernens lange vorbei. «Das Lesezentrum ist ein Ort, wo man lachen, schwatzen und spielen kann», freut sich Anna Schaub. Auch die Bibliothek Wettswil ist ein Aufenthaltsort, wo die Kinder mit den Eltern hinkommen, Aufgaben machen, spielen und lesen. «Das ist manchmal relativ laut», sagt Fabienne Maurer, «aber wir haben auch ruhigere Nischen.» So aber fühlen sich die Kinder wohl – nicht nur in der Bibliothek, sondern auch mit den Bibliothekspersonen. Und so wandelt sich die Bibliothek zu einem Erlebnisort für alle Generationen – und das ist, wie Edith Pichler bilanziert, ebenfalls leseförderND.

GesprächspartnerInnen:
Claudia Dittli und Tobias Schelling, Stadtbibliothek Luzern
Roland Hochstrasser, Jugendbibliothek Olten
Gabriela Mattmann, Bibliothek Zug
Fabienne Maurer, Bibliothek Wettswil
Edith Pichler, Bibliothek Alpnach
Anna Schaub, Lesezentrum Sekundarschule Sissach

ANZEIGE

Kontrolle Leistungsvereinbarung mit Gemeinde und Primarschulgemeinde

Die Corona-Pandemie hat die Angebote der Bibliothek auch 2021 beeinflusst. Nicht alle Veranstaltungen konnten wie geplant durchgeführt werden.

Leistung	Vorgabe Leistungsvereinbarung	Ist-Zustand	Bemerkungen
Zugänglichkeit			
Öffnungszeiten	MInd. 17.5 Std . an 5 Tg, inkl. SA und 1 mal abends / während Schulferien an 2 Tg mind. 9 Std.	24 Std. an 6 Tg, Mo - Fr von 15.00 - 19.00, Sa von 10.00 - 14.00 / Schulferien: 2 Tg à 4 Std.	Während der Ferienöffnungszeiten unterschreitet die Bibliothek die Vorgaben um 1 Std.
Internetauftritt	eigene Website / Onlinekatalog	eigene Website / Onlinekatalog	
Bestand und Nutzung			
Aktueller Medienbestand	mind. 1.5 Medien pro Einwohner + 12 Medien pro Schüler = 1.5 x 5'200 + 12 x 600 = 15'000	14'891	Der Bestand wird jeweils der Nutzung angepasst. Das heisst: Für die Kinder ist der Bestand eher grösser als gemäss Richtlinien, da mehr ausgeliehen wird.
Erneuerungsquote	10% bei Printmedien / 20% bei Noonbooks	2'448	Quote Nonbooks: 10% kleiner als Vorgabe, da Musik-CD's ganz aus dem Sortiment genommen und auch bei den Hörbüchern für Erwachsene und DVD's Bestand verkleinert, da Ausleihzahlen rückläufig (Streamingangebote werden immer mehr genutzt); Printmedien: 15%: Nutzung bei Kindern immer noch zunehmend, darum Bestand weiterhin ausgebaut
Informationsangebot	1 Internetstation / Internetberatung durch das Personal	2 Internetstationen / Internetberatung durch das Personal	
Arbeitsplätze	1 PC Arbeitsplatz / 1 Tisch mit 4 Sitzplätzen	2 PC Arbeitsplatz / 4 Tisch mit 16 Sitzplätzen	
Nutzung des Angebots	Bestandsumsatz > 3	Bestandesumsatz 4.2	
Kundenerwartung	> 20% der Einwohner (5'200)	1'379 aktive Kunden , das entspricht rund 26.5% der Einwohner	
Zusammenarbeit mit Schule			
Kindergarteneinführung	jede Klasse eine Einführung pro Jahr	7 Kindergarteneinführungen	
Animationen	jede Klasse eine Animation pro Jahr	Jede Schulklasse eine Animation, 1. + 4. Klassen je eine Einführung, besondere Geschichte für KG	
Ausleihen mit Schulklassen	jede Schulklasse besucht regelmässig die Bibliothek	alle Schulklassen haben die Bibliothek regelmässig besucht	

Leistung	Vorgabe Leistungsvereinbarung	Ist-Zustand	Bemerkungen
Bibliothek als Lernort		1. bis 6. Klassen: pro Klasse und Schuljahr je 3 Bibliothekslektionen	Zudem wird die Bibliothek auch als Lernort in der Freizeit genutzt, um Hausaufgaben zu machen oder bei Erwachsenen um Arbeiten zu schreiben
Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen	1x jährlich Teilnahme der Bibliothek an Schulkonferenz / 1 x jährlich Treffen mit der Schulleitung / regelmässiger Informationsaustausch per Mail	1 x Teilnahme an Schulkonferenz / 1 x Besprechung mit Schulleitung / regelmässiger Austausch per Mail / Teilnahme an Weiterbildungstagen der Primarschule	
Öffentlichkeitsarbeit			
Information für die Bevölkerung	4 x jährlich Informationen im Wettswil Aktiv / 5 x jährlich Informationen in der Gazette / 3 x jährlich Beitrag im Kompakt / Nach Bedarf Voranzeigen und Artikel im Anzeiger / Informationen auf der Homepage Gemeinde und Bibliothek	4 x Informationen im Wettswil Aktiv / 5 x Informationen in der Gazette / 3 x Beitrag im Kompakt / Nach Bedarf Voranzeigen und Artikel im Anzeiger / Informationen auf der Homepage Gemeinde und Bibliothek	
Leseförderung	1 x pro Schuljahr Leseförderprojekt für Primarschulkinder	Leseprojekt „Lesewinter 2021“	
Veranstaltungen			
für Kinder von 9 - 36 Monaten	10 Veranstaltungen	5 x Buchstart-Treff	Keine Veranstaltungen von Januar bis Juni wegen Coronavorgaben
für Kinder von 3 - 5 Jahren	10 Veranstaltungen	5 x Geschichtenzeit	Keine Veranstaltungen von Januar bis Juni wegen Coronavorgaben
für Kinder von 5 - 9 Jahren	4 Veranstaltungen	5 Veranstaltungen	Keine Veranstaltungen von Januar bis April wegen Coronavorgaben, teilweise nachgeholt
für Jugendliche ab 10 Jahren	2 Veranstaltungen	1 Veranstaltungen	Fake Hunter Workshop mangels Teilnehmenden abgesagt
Ewachsene	4 Veranstaltungen + 4 Lesezirkel	8 Veranstaltungen + 3 Lesezirkel	Keine Veranstaltungen von Januar bis Juni wegen Coronavorgaben, Café International 2x mangels Teilnehmenden abgesagt
Elternbildung	auf Wunsch der Lehrkräfte: Kurzvortrag zu Thema	0	keine Wünsche der Lehrkräfte
Personal			
Bibliotheksleitung	Bibliothekarin SAB mit Leitungskurs	erfüllt	
Mitarbeiterinnen	alle Bibliothekarinnen SAB oder in Ausbildung	3 x Bibliothekarin SAB, 1 x in Ausbildung	CR wird voraussichtlich im Herbst 2022 die Ausbildung machen
Weiterbildung	gemäss Weiterbildungskonzept der Primarschule	alle Mitarbeiterinnen haben Weiterbildungen besucht, siehe Liste im Anhang	